

Sportexerzitien und / oder Wellness?

Editorial

Wie lässt sich christliches Leben im 21. Jahrhundert gestalten – dem Evangelium treu und zugleich ansprechend für Menschen heute? Befinden wir uns als Kirche – verdient oder unverdient – auf verlorenem Posten, während Zeitgenossinnen und Zeitgenossen dem zuströmen, was heute „Wellness“ heißt? Oder können Gegenwart und Evangelium so aufeinander treffen, dass daraus Kreatives hervorgeht, auch eine kreative Pastoral? Um diese Fragen, um Besinnung und Bewegung kreist das Thema, dem sich *Birgitta Ortman*s widmet – unter dem Titel: *Von der Wellnessbewegung zu Sportexerzitien. Eine empirische Pilotstudie*. Diese dokumentiert sie in diesen Transformationen in sechs Kapiteln.

In *Kapitel 1* bietet sie eine Hinführung zu diesen Fragen und erste Annäherungen an die Zusammenhänge, für die die Begriffe „Wellness“ und „Sportexerzitien“ stehen.

Kapitel 2 umfasst den theoretischen Teil dieser Studie, der die möglichen Alternativen von „Wellness“ und „Sportexerzitien“ unter dreierlei Perspektiven beleuchtet: (1) Welche anthropologischen Voraussetzungen lassen sich jeweils erkennen? (2) Wie lässt sich das jeweilige Verständnis von Gesundheit konturieren? (3) Welche Rolle spielt das Wohlbefinden bei „Wellness“ und „Sportexerzitien“?

Dieser Auseinandersetzung schließt sich in *Kapitel 3* ein empirischer Zugang zum Thema an. *Birgitta Ortman*s befragte dazu

Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Sportexerzitien ebenso wie Leitungspersonen, und zwar auf Wegen qualitativ- und quantitativ-empirischer Forschung. Wen sprechen Sportexerzitien an? Aus welchen Sinusmilieus stammt dieser Personenkreis? Was schätzen Menschen an Sportexerzitien, was fällt ihnen – vielleicht im Unterschied dazu – zu Wellness-Angeboten ein? Welche Sozialformen des Religiösen sind für sie prägend – im Anschluss an die Befunde des Religionsmonitors?

Kapitel 4 konfrontiert Theorie und Empirie in ihren jeweiligen Befunden miteinander, unter gesellschaftlichen Gesichtspunkten ebenso wie unter den Perspektiven des Menschenbilds, des Gesundheitsverständnisses und des Wohlbefindens, wie sie schon im Theorie-Kapitel leitend waren.

Konsequenzen, besonders für ein zukunftsfähiges Konzept von Pastoral, folgen in *Kapitel 5*.

Kerngedanken der Arbeit bündeln diese in *Kapitel 6*.

Sportexerzitien und / oder Wellness? Eine empirische Pilotstudie liegt vor, die gewiss nicht nur einer wie ich für zukunftsträchtig hält, der Wanderexerzitien aus eigener Erfahrung zu schätzen weiß!

Frankfurt am Main, im April 2012

Klaus Kießling